

## **Das Wilhelm Ostwald Gymnasium aus Leipzig gewinnt das 5. Internationale Schulschachturnier in Istanbul**

### **Der 1. Tag**

Dieser Turnierbericht ist anders als die üblichen Berichte über Mannschaftswettkämpfe. Die türkischen Schachfreunde haben sich immens viel Mühe gegeben, uns ihre Stadt, ihre Kultur, ihre Religion und ihr Leben im weitesten Sinne zu zeigen. Besonders beeindruckend ist ihre einzigartige Gastfreundschaft. Deshalb gehe ich in diesem Bericht besonders auf unsere Erlebnisse mit unseren Gastgebern ein. Wen nur die Ergebnisse interessieren, bitte einfach nach unten scrollen.

Das deutschsprachige Gymnasium Lisesi in der Türkei hat u. a. das Karl-Schmidt-Rottluff-Gymnasium aus Chemnitz/Sachsen zum Schachturnier nach Istanbul eingeladen. Erwartet werden hier ca. 50-55 Schulmannschaften, wobei dabei auch sechs Gymnasien aus Deutschland und deutschsprachige Schüler aus Helsinki und Kairo eingeladen wurden. Die Stärke der türkischen Schachfreunde ist uns, d. h. Christopher Schätz, Thomas Oertel, Marius Leschner und Florian Hofmann unter der „Leitung“ vom Betreuer Hans Joachim Schätz, dem Berichterstatter, noch unbekannt, da wir am ersten Tag nach unserer Ankunft am Mittwoch, den 06. April 2005 zunächst einmal den Bosphorus während einer Schiffstour unter der Teilnahme des territorialen Bürgermeisters der Stadt Istanbul, Herrn Nevzat ER und des Großmeisters und Ehrenpräsidenten des türkischen Schachverbandes, Herrn Kahraman Olgac erkunden werden. Beide Herren wollen dann auch das offizielle Eröffnungsspiel des Turniers auf dem Schiff bestreiten.

Weitere Informationen zum Turnier und selbstverständlich auch zum Gymnasium Lisesi finden Sie unter [www.istanbullisesi.net](http://www.istanbullisesi.net) „Schachturnier“.

Am Donnerstag werden wir sodann u. a. die blaue Moschee, die Basilika Zisterne, den Palast Topkapi und vieles mehr besichtigen. Die Gastfreundschaft und unsere Aufnahme sind beispiellos und grenzenlos freundlich. Besonders muss ich dankend erwähnen, dass die Einladung der türkischen Schachfreunde außer den Reisekosten, die wir selbst tragen, alle weiteren Kosten wie Unterkunfts-, Verpflegungs- und Eintrittskosten etc. umfasst. Ein sehr großer Dank aus Chemnitz an das Gymnasium Lisesi.

Nach einem ruhigen zweieinhalbstündigen Flug von Berlin-Tegel werden wir von Mete Kilic, dem Organisator des Turniers mit seinen Helfern vom Flughafen in Istanbul abgeholt. Mete berichtet, dass der Schachsport im Gegensatz zu Deutschland in der Türkei einen hohen Stellenwert hat. An fast allen Schulen gebe es – so Mete – ehrenamtliche Lehrer, die den Kindern und Jugendlichen das Schachspiel beibringen. In der ca. 16 Millionen Menschen zählenden Metropole Istanbul müsse man das Turnier auf höchstens 50 Mannschaften begrenzen. Der Schachsport und auch dieses Turnier werde durch den Staat, das Kultusministerium, die Stadt Istanbul etc. und auch durch andere private Investoren (wie ehemalige Schüler und ortsansässige Firmen) gesponsert. Hier habe man erkannt, dass Leistung und Erfolge im Schachsport den Erfolgen in der Schule vorausgehen und folgen. Ob es hierzu empirische Untersuchungen gibt, werde ich erfragen. Weiter wird mir mitgeteilt, dass es pro Jahr ca. 500.000 Bewerbungen gibt, um an dem Gymnasium Lisesi aufgenommen zu werden. Es handele sich um eine „Eliteschule“. Angenommen würden ca. 500 Schüler. Eine wirklich beachtliche Quote!

Den Religionslehrer, der an dem Gymnasium Schach unterrichtet, befragt, welches Fach der Religion er denn unterrichtet, antwortet über Mete als Übersetzer „Sie befinden sich in Europa und Asien! Also, alle Religionen.“ Beeindruckend!

Auch die Stärke der deutschen Spieler ist größtenteils nicht abzuschätzen. Wir wissen nur, dass einige Spieler im letzten Jahr an der DJEM in Willigen teilgenommen haben. Nach dem Abendessen um ca. 21:00 Uhr gehen wir um ca. 24:00 Uhr in dem Lehrerhotel, in dem wir untergebracht sind, schlafen. Eine lange Anreise geht zu Ende.

## **Der 2. Tag - Der Bosphorus**

Geschlafen haben wir trotz des infernalischen Lärms der Großstadt an einer großen Autobahn gut. Das Frühstück ist selbstverständlich südländisch. Baguette, Marmelade, Tomaten, Feta, Oliven und Gurken. Dazu gibt es –wie immer- schwarzen Tee. Um halb neun Uhr werden wir abgeholt und in mehreren Schulbussen zum Hafen „Goldenes Horn“ gefahren. Kurz nach Beginn der Fahrt rund um den Bosphorus beginnt der offizielle Teil der Veranstaltung. Der territoriale Bürgermeister der Stadt Istanbul, Herr Nevzat Er, der Großmeister und 82-jährige Ehrenpräsident des türkischen Schachverbandes, Herr Kahraman Olgac sowie die Direktoren des Istanbul Lisesi, die Herren Schopp und Adnan Ersan begrüßen uns auf das herzlichste und wünschen der deutschen Delegation viel Erfolg. Viele Vertreter der örtlichen Presse sind vor Ort und interviewen die Honoratioren und Organisatoren des 5. Internationalen Schulschachturniers Istanbul Lisesi. Noch an Bord wird die Sportgroßveranstaltung durch die Herren Nevzat ER und Kahraman Olgac am Schachbrett eröffnet. Nach ca. einer Stunde verlassen die Ehrengäste das Schiff und der gemütliche Teil der Reise beginnt. Der immer freundliche Religionslehrer und Leiter der Schach-AG, Herr Orhan Durmus zeigt uns die wichtigsten historischen Gebäude und erteilt einen Schnellkurs in türkischer Geschichte. Er ist weitaus besser informiert als jeder Reiseführer und kann die Informationen über seinen Freund, Schüler und Dolmetscher Mete gekonnt vermitteln. Die Stadt Istanbul –und ehemals Konstantinopel- hat eine über 2.500 Jahre alte Geschichte. Fast 1600 Jahre diente sie dem Römischen, Byzantischen und dem Türkisch-Osmanischen Reich als Hauptstadt. Hier herrschten über 120 Sultane und Kaiser. Begonnen hatte die Besiedlung mit dem äußerst sicheren Hafen „Goldenes Horn“. Die Altstadt von Istanbul ist ebenso wie Rom angelegt auf sieben Hügeln.

Haben Sie gewusst, dass Istanbul im Jahre 1960 eine Million und heute ca. 16 Millionen Einwohner hat? Dass der größte Teil der Häuser illegal errichtet wird, aber kein Politiker es wagen würde, diese Häuser wieder abreißen zu lassen? Dass Istanbul sich endlos lang am Bosphorus erstreckt und wir erst nach vier Stunden Schifffahrt und kurz vor dem Erreichen des Schwarzen Meeres das Ende von Istanbul erreichen? Dass nach dem Militärputsch von 1980 alle und wirklich alle Politiker neun Jahre im Gefängnis verbracht haben? Dass Mädchen und Frauen das Tragen des Kopftuches und des Schleiers in Schulen und offiziellen Gebäuden durch den Staat verboten ist? Dass die türkischen Geldstücke dem Euro schon sehr, sehr ähnlich sind?

Zum Mittagessen essen wir Lammfleisch vom großen Spieß, das der Schulkoch zubereitet, natürlich Reis und zum Nachtisch typischen süßen Kuchen. Einfach lecker.

Beim Landgang –später erfahre ich, dass ich mich von mir unbemerkt, schon im asiatischen Teil der Stadt aufgehalten habe- unterhalte ich mich mit Mete und „dem Lehrer“, einem einzigartig gebildeten und aufgeschlossenem Mann, der den Koran unterrichtet. Imame, die in Moscheen predigen, benötigen hierfür keine Ausbildung; sie werden gewählt. Der Lehrer

musste sich nach langem Studium einer Prüfung unterziehen. In der heutigen Zeit werden Frauen –jedenfalls in den Großstädten- nicht mehr von ihren Eltern mit einem ihnen unbekanntem Mann verheiratet. In ländlichen Gegenden ist es durchaus noch üblich, dass ein Ehepaar 10-15 Kinder hat. Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe oder Sozialhilfe gibt es im türkischen Staat nicht. Wer arm ist und nicht arbeiten kann, dem bleibt nur der „Ausweg“ in die Kriminalität. Auch meinem Sohn und mir ist nicht verborgen geblieben, dass die Menschen versuchen, sich mit Kleinsttätigkeiten ein paar Lira zu verdienen. Ein Mann am Straßenrand versucht, Bananen –nur Bananen- zu verkaufen; vierjährige Kinder wollen einzelne Pakete Papiertaschentücher gegen wenig Geld verkaufen. Die Not ist teilweise sehr groß. Mete berichtet, dass in dem kleinen Stadtteil, in dem sich das Gymnasium befindet, ca. 50.000 Menschen wohnen, aber eine Million Menschen arbeiten, die jeden Morgen zur Arbeit fahren und abends die Stadt wieder verlassen. In diesem kleinen Stadtteil wird dafür aber der größte Waren- und Geldumsatz Istanbuls erzielt.

Bei dieser Fülle von Informationen vergesse ich fast, dass der Frühling hier schon Einzug gehalten hat und die Blumen schon herrlich blühen. Die imposanten Bauwerke, die Mischung der unterschiedlichen Kulturen und Baustile sowie die zwei großen Brücken über den Bosphorus werde ich nie vergessen.

Nachdem wir das Schiff verlassen haben, müssen wir zu Fuß quer durch den Moloch der Großstadt, um zu einem Lehrerhotel zu gelangen, in dem wir heute essen werden. Gut, dass die Mütter im Vorfeld unserer Reise nicht gewusst haben, dass der Verkehr hier genauso chaotisch ist wie in Neu Dheli zur rush hour. Fahrradfahrer gibt es hier nicht oder nicht mehr. Der erst 17-jährige Mete führt unsere Delegation jedoch sicher „bei Rot“ durch alle hupenden, quietschenden und bremsenden Autos. Vorbei geht’s an der Hagia Sophia und wir befinden uns im Hotel in Sicherheit. Um 21:00 Uhr werden wir nach dem Abendessen wieder mit dem Bus abgeholt und wir besichtigen die in der Türkei sehr bekannte Einkaufs- und Vergnügungsstraße Istiklal mit ihren Menschenmassen, historischen Gebäuden, diversen Auslandsbotschaften, Geschäften, Diskotheken und Bars. Unsere Kinder können endlich Süßigkeiten kaufen. Am Ende der Straße sehen wir den Galata Turm, ein imposantes hohes Bauwerk. Mete berichtet, dass von diesem Turm im 17. Jahrhundert erstmals ein Mann namens Hezarfen Celebi erfolgreich mit Federn geflogen ist, die er sich an den Armen befestigt hatte. Er flog soweit, dass er über den breiten Bosphorus in Asien landete. Da Hezarfen Celebi allerdings keine Erlaubnis hatte, von dem Turm des Sultans zu springen und zu fliegen, wurde er vom Sultan für seine Pioniertat bestraft und ins Gefängnis geworfen.

### **Der 3. Tag - Kultur pur**

Wir besichtigen **den** Palast der Sultane des osmanischen Reiches, den Topkapi Sarayi. Eine prunkvolle Residenz, die der erst 23-jährige Sultan Mehmet 1453 nach der Machtergreifung und Eroberung der Stadt errichtete und die bis zum 19. Jahrhundert den Herrschern als Sitz der Macht, der Rechtssprechung und als oberster Diener des Korans diente. Ein Herrscher ließ z. B. schon zur Abschreckung und als Warnung direkt hinter dem Eingangsportal links und rechts in den Nischen des Tores die Köpfe der Getöteten aufhängen. In der Schatz- und Waffenkammer entdecken wir ähnlichen Reichtum wie in den europäischen Königshäusern und Kirchen. Nur die Formen der Waffen, Schmuckstücken, Gebrauchsgegenständen etc. unterscheiden sich von den unseren.

Danach besichtigen wir das Museum „Ayasofya“. Hierbei handelt es sich um ein besonders geschichtsträchtiges Bauwerk, die ehemals größte christliche Kirche, errichtet 360 a. D., die allerdings im Jahre 1453 von den Osmanen unter der Führung von Sultan Mehmet erobert und

zur Moschee umgewandelt worden war. Die christlichen Symbole, Bilder, Altäre etc. wurden einfach entfernt und die ehemalige Kirche wurde um zwei Minarette erweitert. Die Bilder der Heiligen der Christen wurden mit Goldfarbe übermalt. Kurz nach seiner Regierungsübernahme entschied allerdings der große Staatsmann Atatürk, dass die Ayasofya aufgrund ihrer Vergangenheit als christliche Kirche nicht mehr als Moschee, sondern als Museum genutzt werden soll und deshalb auch so noch heute genutzt wird. Zurzeit sind die Restauratoren dabei, die Farbe von den alten christlichen Heiligenbildern zu entfernen. So bietet sich dem Besucher derzeit ein völlig ungewohntes Bild. Über dem Durchgang zum Betraum befindet sich ein nunmehr von den Restauratoren freigelegtes Heiligenbild (Gott, Maria und ein kniender König). Im Betraum selbst befinden sich fast nur islamische Symbole und Schriftzeichen. Lediglich zwei christliche Heiligenbilder sind ansatzweise freigelegt. Ich bin gespannt, wie die Historiker das Museum muslimisch und christlich gestalten werden. Aus den Tafeln in den Räumen erfahren wir, dass u. a. Altbundeskanzler Helmut Kohl, US Präsident Clinton und Prime Minister Margret Thatcher diesen Ort besucht haben. Das Museum ist mittlerweile in die Liste der **UNESCO** als Weltkulturerbe aufgenommen worden.

Danach berichtet Mete, dass Lehrer in der Türkei ca. € 350-800 verdienen, dass das Abitur 180 Fragen umfasst, die in drei Stunden zu lösen sind und gleichzeitig die Aufnahmeprüfung für die Universität darstellt. Wer z. B. ausnahmsweise beim „Abi“ patzt, hat plötzlich sehr eingeschränkte Berufschancen.

Kurz vor dem Mittagessen in der Schule unserer Gastgeber besuchen wir noch die Zisterne „Yerebatan Sarnici“, den ehemaligen Wasserspeicher des osmanischen Reiches für Istanbul. Ein herrliches Erlebnis in fast völliger Dunkelheit bei sphärischen Klängen die hohen alten Steinsäulen zu sehen und die Gänge zu erkunden. Im hinteren Bereich zeigt uns „der Lehrer“ zwei alte große Steinblöcke, in denen die verschiedenen Gesichter der Medusa mit den Schlangen im Haar einmal seitlich liegend und einmal verkehrt herum dargestellt werden. Der Sage nach versteinerte man augenblicklich, wenn man in das Gesicht der Medusa geschaut hat. Zur Abschreckung wurde deshalb wohl das Gesicht der Medusa früher von Amts wegen an solchen Stellen aufgestellt, die für die Öffentlichkeit gesperrt waren.

Nachmittags besuchen wir zunächst die weltberühmte blaue Moschee. Diese ist der „Ayasofya“ nachempfunden, nur noch größer. Auf meine Nachfrage teilt der Lehrer mit, dass selbstverständlich Andersgläubige diese Moschee besuchen dürfen. Einzige Bedingung sei, dass man seine Schuhe ausziehe. Auch Frauen sei der Besuch erlaubt. Überhaupt würden muslimische Männer und Frauen in derselben Moschee –nur durch eine Bank getrennt– im selben Raum beten. Mete berichtet, dass der Koran den Frauen das Tragen von Kopftüchern wohl gebiete; wenn eine Frau allerdings ohne Kopftuch beten wolle, so würde dies natürlich toleriert. Bilder von Menschen oder Heiligen befinden sich in heiligen islamischen Räumen nicht, da dies im Islam verboten sei. Die Moschee verfügt über sechs Minarette. Die Anzahl der Minarette einer Moschee zeige die Macht des jeweiligen Herrschers; je geringer seine Macht, umso weniger Minarette durfte er errichten lassen. Im Innern selbst ist es herrlich kühl und nun erkennen wir, weshalb die Moschee als blaue Moschee bezeichnet wird. Auf den mächtigen Säulen, auf denen die gewaltige Kuppel ruht, befinden sich blaue Schriftzüge. Riesige Leuchter schweben über dem durchgehenden großen Betraum. Der Lehrer führt ein paar Betreuer und mich sogar in den inneren Gebetsbereich, der nur den betenden Männern vorbehalten ist und bis zu der Stelle, von wo aus der Imam betet. Er erläutert uns den Gebetsablauf, kurz den Inhalt des Gebetes und zeigt uns, daß sich links und rechts neben dem Sitz des Imam in der Wand eingelassen je eine im Durchmesser ca. 15 cm große runde Marmorsäule befindet. Früher habe man diese Säulen drehen können. Wenn dies allerdings nicht der Fall gewesen sei, so habe man gewusst, dass ein Erdbeben drohe. Während dieser

Erläuterungen befinden wir uns in unmittelbarer Nähe von betenden Männern, die uns freundlich anschauen. Mir wird bewusst, dass der Lehrer Orhan Durmus hier ein sehr bekannter Mann sein muss. Da es Zeit für das Gebet ist, werden wir gebeten, die Moschee zu verlassen.

Ein paar Meter entfernt entdecken wir eine sehr alte ägyptische Säule sowie den „Deutschen Hahn“. Hierbei handelt es sich um einen gemauerten großen Brunnen mit einem goldenen Baldachin und um ein Geschenk von Kaiser Wilhelm II. Nach dem Besuch der blauen Moschee war er so begeistert, dass er diesen Brunnen stiftete. Direkt gegenüber dem Ausgang aus der Moschee hat diese ein Haus für einen riesigen Bazar errichtet und finanziert sich so mit den Einnahmen, die die Mieter an die Moschee zu bezahlen haben. Ich denke: genauso wie bei uns.

Das Abendessen sollen wir im asiatischen Teil der Stadt einnehmen. Mehr weiß ich nicht. Nachdem wir im immer dichten Verkehr über die erste Bosphorusbrücke und sodann insgesamt über zwei Stunden unterwegs sind, erwartet uns eine besonders große Überraschung. Wir dinieren in einem der Restaurants des großen und reichen Fußballvereins Fenerbahce, **dem Fußballverein der Türkei**. Der Direktor des Istanbul Lisesi, Herr Adnan Ersan ist Vorstandsmitglied dieses äußerst erfolgreichen Clubs. Wenn man überlegt, dass Franz Beckenbauer und sonstige Manager und Fußballgrößen hier ihre Geschäfte tätigen, Christoph Daum hier Trainer, allerdings leider verhindert ist, so fühlen sich „unsere Jungs“ richtig erhaben. „Einfach cool“. Wir werden fürstlich bedient und das Essen wird untermalt durch folkloristische Livemusik und -gesang des Schulchores. Zur Erinnerung wird vom Fotografen des Clubs ein Erinnerungsfoto geschossen und in einen Umschlag gesteckt, der das farbige Originalwappen und den –schriftzug von Fenerbahce trägt. Es ist für die Jungs klar, was wichtiger ist: blaue Moschee oder Fenerbahce.

#### **4. Tag – Kultur und die 1. Runde**

Am Vormittag folgt ein weiterer Höhepunkt, der natürlich auf keiner Reise in den Orient fehlen darf: der Besuch des Bazars. Es handelt sich um riesiges Gebäude mit sehr vielen Läden, welches vom Islam errichtet worden ist, um die unzähligen Geschäfte zu bündeln, zu kontrollieren und um die Möglichkeit zu haben, die Läden zu vermieten und so den Mietzins vereinnahmen zu können.

Wir sind schon gegen ca. 10:00 Uhr im Bazar und der Lehrer und Mete warnen uns, dass es hier gleich richtig voller Menschen sein wird. Wir mögen bitte zusammen bleiben. In diesem Getümmel finde man sich keinesfalls wieder. Falls wir etwas kaufen wollten, so mögen wir ihn oder Mete hinzu holen, damit wir nicht zuviel bezahlen. An dieser Stelle nochmals ein großes Dankeschön für diese liebe und herzliche Betreuung.

Kurz hinter dem Eingang zur Moschee dringt erhebliches Stimmengewirr aus einer kleinen Seitengasse. Ein gutes Dutzend Männer steht dort, gestikuliert heftig, diskutiert laut und jeder ist mit ca. drei bis vier Telefonen bewaffnet. Mete erzählt mir, dass **hier** die Tagespreise für Währungen etc. ausgehandelt werden. Das sei die Börse von Istanbul. Ich bin wirklich schwer beeindruckt. Im Bazar kann man selbstverständlich alles kaufen, was man sich dort vorstellt. Von orientalischer Kleidung über Wasserpfeifen zu Schachbrettern und natürlich Gold, Gold und nochmals Gold in allen Schmuckformen.

Nachdem wir den Bazar verlassen haben, entdecken wir, dass die Viertel von Istanbul aufgeteilt sind für die einzelnen Zünfte. Zunächst sind wir im Viertel für Töpfe und Bestecke und sodann in den Straßen für Koffer und allerlei Lederzeug und –bekleidung.

Den alten Feuerwachturm von Istanbul in den engen Gassen auf der rechten Seite liegend, überredet der Lehrer die Wachen der ältesten Technischen Universität Istanbul, dass wir durch den Park der TU zur Suleymaniye Moschee laufen dürfen.

Die Suleymaniye Moschee verfügt über „nur“ vier Minaretten, ist aber ansonsten genauso imposant wie die blaue Moschee; nur eben nicht blau und die Säulen sind nicht rund, sondern die Kuppel ruht auf gewaltigen Quadern.

Um 15:00 Uhr beginnt die 1. Runde. Gemeldet sind 50 Mannschaften und das Turnier findet im 2. Stock des Schulgebäudes statt. Dieses Gebäude ist übrigens –so Mete- von den Franzosen errichtet worden. Der Sultan habe sich viel, viel Geld von den Engländern und Franzosen geliehen, aber nicht zurückgezahlt. Deshalb seien die Osmanen, Franzosen und Engländer überein gekommen, dieses Gebäude zu errichten und den gesamten Geldfluß zum Sultan erst über dieses Haus zu leiten, ihren eigenen Anteil abzuzweigen und den Rest dem Sultan zukommen zu lassen. Es handele sich auch neben der russischen Botschaft um das erdbebensicherste Haus. Nach dem letzten Erdbeben haben die deutschen Lehrer sich für einen Monat lang geweigert, das Schulgebäude zu verlassen und hier gelebt.

Endlich beginnt die diesmal nebensächlichste schönste Sache der Welt, das Schachturnier. Die Ansetzung der 1. Runde zeigt, daß wir gegen das Gymnasium Atakoy Cumhuriyet antreten müssen. Wir gewinnen 3:1. Florian verliert, aber dieses ist nicht schlimm. Florian spielt noch nicht lange; wir sind alle froh, daß er uns am vierten Brett unterstützt.

### 5. Istanbul Lisesi Uluslararası Satranc Soleni – Runde 1

1 ATAKOY CUMHURİYET, LYESEY	[0.0]	1:3	KARL-SCHMÝDT-ROTTLUFF, GYMNASÝUM	[0.0]
2 KARTAL YAKACIK, LYESEY	[0.0]	3:1	BAFAKPEHYR, LYESEY	[0.0]
3 BAYRAMPAFA AND.TÝC.MESLEK, LYESEY	[0.0]	+:-	KULELY ASKERÝ, LYESEY	[0.0]
4 MACKA AKÝF TUNCEL, A.T.LYESEY	[0.0]	1:3	BEYOĐLU ANADOLU, LYESEY	[0.0]
5 CAĐALOĐLU ANADOLU, LYESEY	[0.0]	0:4	MATTHÝAS-CLAUDÝUS, GYMNASÝUM	[0.0]
6 NÝPANTABI NURÝ AKIN, LYESEY	[0.0]	4:0	ĐADBIBEY ANADOLU, LYESEY	[0.0]
7 ĐAPA ANADOLU ÖDRETMEN, LYESEY	[0.0]	3:1	OTAKÇILAR, LYESEY	[0.0]
8 ÖZEL ALMAN, LYESEY	[0.0]	3:1	DEO, KAYRO	[0.0]
9 DEUTSCHE SCHULE, HELSÝNKÝ	[0.0]	2:2	ÖZEL ESEYAN ERMENÝ, LYESEY	[0.0]
10 ÖZEL KASIMOĐLU COBKUN, LYESEY	[0.0]	1:3	F.M.V. ÖZEL AYAZAĐA İBİK, LYESEY	[0.0]
11 FATÝH GELENBEVÝ, LYESEY	[0.0]	1:3	ÖZEL KÜLTÜR FEN, LYESEY	[0.0]
12 ÖZEL ST.GEORGE AVUSTURYA, LYESEY	[0.0]	4:0	FATÝH VATAN ANADOLU, LYESEY	[0.0]
13 GALATASARAY, LYESEY	[0.0]	4:0	ÖZEL TARHAN, LYESEY	[0.0]
14 PERTEVNÝYAL, LYESEY	[0.0]	2½:1½	GAZÝOSMANPASA, ANADOLU LISESI	[0.0]
15 HASAN POLATKAN, LYESEY	[0.0]	0:4	PLEVNE, LYESEY	[0.0]

16 RIFAT CANAYAKIN, LÝSESÝ	[0.0]	2:2	HAYDARPAĐA, LÝSESÝ	[0.0]
17 HEÝNRÝCH-HEÝNE, GYMNASÝUM	[0.0]	2½:1½	SAINT MICHEL, LÝSESÝ	[0.0]
18 SAKIP SABANCI ANADOLU, LÝSESÝ	[0.0]	1:3	ÝNÖNÜ, AND.TEK.VE EML	[0.0]
19 ISTANBUL, LISESI	[0.0]	+:-	SEHREMÝNÝ, LÝSESÝ	[0.0]
20 SULTANAHMET, A.T.LISESI	[0.0]	0:4	WÝLHELM-OSTWALD, GYMNASÝUM	[0.0]
21 ÝSTEK BÝLGE KAĐAN, LÝSESÝ	[0.0]	-:+	UHLENHORST-BARMBEK, GYMNASÝUM	[0.0]
22 V.K.V. ÖZEL KOÇ, LÝSESÝ	[0.0]	4:0	KABATAS ERKEK, LÝSESÝ	[0.0]
23 KADIKÖY ANADOLU, LÝSESÝ	[0.0]	2½:1½	VEFA, LÝSESÝ	[0.0]
24 WERTÝNGEN, GYMNASÝUM	[0.0]	4:0	KADÝR HAS, LÝSESÝ	[0.0]
25 ISTANBUL ATATURK, FEN LISESI	[0.0]	2:0	BYE	

## Der 5. Tag – 3 Runden

Fast alle von uns stehen zeitig auf, duschen und frühstücken. Teilweise ohne Frühstück geht es somit an die Bretter. In der zweiten Runde müssen wir gegen das Gymnasium Cap Anadolu Ödretmen kämpfen. Christopher, Thomas und Marius gewinnen, Florian verliert, aber er steckt es lock weg.

### 5. Istanbul Lisesi Uluslararası Satranc Soleni - Runde 2

1 BAYRAMPAĐA AND.TÝC.MESLEK, LÝSESÝ	[4.0]	0:4	ÖZEL ST.GEORGE AVUSTURYA, LÝSESÝ	[4.0]
2 PLEVNE, LÝSESÝ	[4.0]	1½:2½	GALATASARAY, LÝSESÝ	[4.0]
3 ISTANBUL, LISESI	[4.0]	2:2	UHLENHORST-BARMBEK, GYMNASÝUM	[4.0]
4 MATTHÝAS-CLAUDÝUS, GYMNASÝUM	[4.0]	2½:1½	V.K.V. ÖZEL KOÇ, LÝSESÝ	[4.0]
5 WÝLHELM-OSTWALD, GYMNASÝUM	[4.0]	4:0	NÝPANTAĐI NURÝ AKIN, LÝSESÝ	[4.0]
6 BEYOĐLU ANADOLU, LÝSESÝ	[3.0]	0:4	WERTÝNGEN, GYMNASÝUM	[4.0]
7 KARL-SCHMÝDT-ROTTLUFF, GYMNASÝUM	[3.0]	3:1	ÇAPA ANADOLU ÖĐRETMEN, LÝSESÝ	[3.0]
8 F.M.V. ÖZEL AYAZAĐA İĐIK, LÝSESÝ	[3.0]	3:1	KARTAL YAKACIK, LÝSESÝ	[3.0]
9 ÝNÖNÜ, AND.TEK.VE EML	[3.0]	4:0	ÖZEL ALMAN, LÝSESÝ	[3.0]
10 ÖZEL KÜLTÜR FEN, LÝSESÝ	[3.0]	4:0	HEÝNRÝCH-HEÝNE, GYMNASÝUM	[2.5]
11 PERTEVNÝYAL, LÝSESÝ	[2.5]	0:4	KADIKÖY ANADOLU, LÝSESÝ	[2.5]
12 HAYDARPAĐA, LÝSESÝ	[2.0]	0:4	DEUTSCHE SCHULE, HELSÝNKÝ	[2.0]
13 ÖZEL ESEYAN ERMENÝ, LÝSESÝ	[2.0]	2½:1½	ISTANBUL ATATURK, FEN LISESI	[2.0]
14 GAZÝOSMANPASA, ANADOLU LISESI	[1.5]	2:2	RIFAT CANAYAKIN, LÝSESÝ	[2.0]
15 SAINT MICHEL, LÝSESÝ	[1.5]	½:3½	VEFA, LÝSESÝ	[1.5]
16 MACKA AKÝF TUNCEL, A.T.LÝSESÝ	[1.0]	2:2	ATAKOY CUMHURÝYET, LÝSESÝ	[1.0]
17 BAĐAKĐEHÝR, LÝSESÝ	[1.0]	2:2	ÖZEL KASIMOĐLU COĐKUN, LÝSESÝ	[1.0]

18 DEO, KAÝRO	[1.0]	0:4 SAKIP SABANCI ANADOLU, LÝSESÝ	[1.0]
19 OTAKÇILAR, LÝSESÝ	[1.0]	4:0 FATÝH GELENBEVÝ, LÝSESÝ	[1.0]
20 KABATAS ERKEK, LÝSESÝ	[0.0]	2:1 CAĐALOĐLU ANADOLU, LÝSESÝ	[0.0]
21 ÇAĐRIBEY ANADOLU, LÝSESÝ	[0.0]	1:3 KADÝR HAS, LÝSESÝ	[0.0]
22 FATÝH VATAN ANADOLU, LÝSESÝ	[0.0]	1:3 SULTANAHMET, A.T.LISESI	[0.0]
23 ÖZEL TARHAN, LÝSESÝ	[0.0]	3:1 HASAN POLATKAN, LÝSESÝ	[0.0]

Vor der Mittagspause zeigt mir Mete sein Zimmer im Internat. Er bewohnt es mit einem weiteren Schüler derselben Klasse. Es ist klein und einfach eingerichtet: zwei Betten, Schreibtische und Schränke. Poster befinden sich nicht an den Wänden; dies ist nicht erlaubt. Ebenso fehlen Bücherregale aus demselben Grund. Auch der persönliche Besitz von Radiorecordern oder Fernsehern ist verboten. In der Zimmertür ist ein kleines Fensterglas eingelassen, durch das der diensthabende Lehrer die Schüler kontrollieren kann.

So langsam werden die anfänglichen Verständigungsschwierigkeiten der Kulturen beim Sport überwunden. Sei es Basketball, Fußball oder Volleyball oder das sehr beliebte Außengroßschach, unsere und auch andere deutsche Jugendliche mischen sich unter die türkischen Spieler und der Spaß beginnt.

Nach dem Mittagessen beginnt um 12:00 die dritte Runde; diesmal spielen wir gegen das Gymnasium 7 V.K.V. Ozel Koc, welches wir mit dem vorherigen Ergebnis und somit 3:1 besiegen. Der große Unterschied ist nur, dass Florian gewinnt und Marius verliert.

### 5. Istanbul Lisesi Uluslararası Satranc Soleni - Runde 3

1 WERTÝNGEN, GYMNASÝUM	[8.0]	1½:2½ WÝLHELM-OSTWALD, GYMNASÝUM	[8.0]
2 ÖZEL ST.GEORGE AVUSTURYA, LÝSESÝ	[8.0]	2:2 ÖZEL KÜLTÜR FEN, LÝSESÝ	[7.0]
3 GALATASARAY, LÝSESÝ	[6.5]	3:1 ÝNÖNÜ, AND.TEK.VE EML	[7.0]
4 KADIKÖY ANADOLU, LÝSESÝ	[6.5]	1:3 MATTHÝAS-CLAUDÝUS, GYMNASÝUM	[6.5]
5 DEUTSCHE SCHULE, HELSÝNKÝ	[6.0]	1:3 ISTANBUL, LISESI	[6.0]
6 UHLENHORST-BARMBEK, GYMNASÝUM	[6.0]	2½:1½ F.M.V. ÖZEL AYAZAĐA İĐIK, LÝSESÝ	[6.0]
7 V.K.V. ÖZEL KOÇ, LÝSESÝ	[5.5]	1:3 KARL-SCHMÝDT-ROTTLUFF, GYMNASÝUM	[6.0]
8 SAKIP SABANCI ANADOLU, LÝSESÝ	[5.0]	0:4 PLEVNE, LÝSESÝ	[5.5]
9 VEFA, LÝSESÝ	[5.0]	3:1 OTAKÇILAR, LÝSESÝ	[5.0]
10 ÇAPA ANADOLU ÖĐRETMEN, LÝSESÝ	[4.0]	3:1 ÖZEL ESEYAN ERMENÝ, LÝSESÝ	[4.5]
11 RIFAT CANAYAKIN, LÝSESÝ	[4.0]	2:2 BAYRAMPAĐA AND.TÝC.MESLEK, LÝSESÝ	[4.0]
12 KARTAL YAKACIK, LÝSESÝ	[4.0]	3:1 ÖZEL TARHAN, LÝSESÝ	[3.0]
13 NÝĐANTAĐI NURÝ AKIN, LÝSESÝ	[4.0]	2:2 GAZÝOSMANPASA, ANADOLU LISESI	[3.5]
14 ISTANBUL ATATURK, FEN LISESI	[3.5]	4:0 ATAKOY CUMHURÝYET, LÝSESÝ	[3.0]
15 ÖZEL ALMAN, LÝSESÝ	[3.0]	4:0 BAĐAKĐEHÝR, LÝSESÝ	[3.0]

16 ÖZEL KASIMOĞLU COĞKUN, LÝSESÝ	[3.0]	½:3½	BEYOĞLU ANADOLU, LÝSESÝ	[3.0]
17 KADÝR HAS, LÝSESÝ	[3.0]	3:1	MACKA AKÝF TUNCEL, A.T.LÝSESÝ	[3.0]
18 SULTANAHMET, A.T.LISESI	[3.0]	1:3	PERTEVNÝYAL, LÝSESÝ	[2.5]
19 HEÝNRÝCH-HEÝNE, GYMNASÝUM	[2.5]	3½:½	HAYDARPAĐA, LÝSESÝ	[2.0]
20 SAINT MICHEL, LÝSESÝ	[2.0]	2:2	KABATAS ERKEK, LÝSESÝ	[2.0]
21 CAĐALOĐLU ANADOLU, LÝSESÝ	[1.0]	3:1	DEO, KAÝRO	[1.0]
22 FATÝH GELENBEVÝ, LÝSESÝ	[1.0]	1:3	ÇADŘIBEY ANADOLU, LÝSESÝ	[1.0]
23 HASAN POLATKAN, LÝSESÝ	[1.0]	½:3½	FATÝH VATAN ANADOLU, LÝSESÝ	[1.0]

Die letzte Runde für diesen Tag müssen wir gegen das Gymnasium Özel Kültür Fen spielen. Wie in der letzten Runde, gewinnen wir 3:1; Florian verliert erst nach langem Kampf.

#### 5. Istanbul Lisesi Uluslararası Satranc Soleni - Round 4

1 WÝLHELM-OSTWALD, GYMNASÝUM	[10.5]	3½:½	ÖZEL ST.GEORGE AVUSTURYA, LÝSESÝ	[10.0]
2 MATTHÝAS-CLAUDÝUS, GYMNASÝUM	[9.5]	3:1	GALATASARAY, LÝSESÝ	[9.5]
3 PLEVNE, LÝSESÝ	[9.5]	0:4	WERTÝNGEN, GYMNASÝUM	[9.5]
4 KARL-SCHMÝDT-ROTTLUFF, GYMNASÝUM	[9.0]	3:1	ÖZEL KÜLTÜR FEN, LÝSESÝ	[9.0]
5 ÝNÖNÜ, AND.TEK.VE EML	[8.0]	1:3	ISTANBUL, LISESI	[9.0]
6 VEFA, LÝSESÝ	[8.0]	3½:½	UHLENHORST-BARMBEK, GYMNASÝUM	[8.5]
7 F.M.V. ÖZEL AYAZAĐA İĐIK, LÝSESÝ	[7.5]	4:0	ISTANBUL ATATURK, FEN LISESI	[7.5]
8 DEUTSCHE SCHULE, HELSÝNKÝ	[7.0]	0:4	KADIKÖY ANADOLU, LÝSESÝ	[7.5]
9 KARTAL YAKACIK, LÝSESÝ	[7.0]	1:3	ÇAPA ANADOLU ÖĐRET MEN, LÝSESÝ	[7.0]
10 BEYOĐLU ANADOLU, LÝSESÝ	[6.5]	2½:1½	ÖZEL ALMAN, LÝSESÝ	[7.0]
11 BAYRAMPAĐA AND.TÝC.MESLEK, LÝSESÝ	[6.0]	0:4	V.K.V. ÖZEL KOÇ, LÝSESÝ	[6.5]
12 OTAKÇILAR, LÝSESÝ	[6.0]	2½:1½	HEÝNRÝCH-HEÝNE, GYMNASÝUM	[6.0]
13 KADÝR HAS, LÝSESÝ	[6.0]	2:2	NÝPANTAĐI NURÝ AKIN, LÝSESÝ	[6.0]
14 PERTEVNÝYAL, LÝSESÝ	[5.5]	4:0	RIFAT CANAYAKIN, LÝSESÝ	[6.0]
15 GAZÝOSMANPASA, ANADOLU LISESI	[5.5]	2:2	ÖZEL ESEYAN ERMENÝ, LÝSESÝ	[5.5]
16 FATÝH VATAN ANADOLU, LÝSESÝ	[4.5]	2½:1½	SAKIP SABANCI ANADOLU, LÝSESÝ	[5.0]
17 ÖZEL TARHAN, LÝSESÝ	[4.0]	1:3	CAĐALOĐLU ANADOLU, LÝSESÝ	[4.0]
18 ÇADŘIBEY ANADOLU, LÝSESÝ	[4.0]	2½:1½	MACKA AKÝF TUNCEL, A.T.LÝSESÝ	[4.0]
19 KABATAS ERKEK, LÝSESÝ	[4.0]	1½:2½	SULTANAHMET, A.T.LISESI	[4.0]
20 ÖZEL KASIMOĞLU COĞKUN, LÝSESÝ	[3.5]	3½:½	SAIN MICHEL, LÝSESÝ	[4.0]
21 ATAKOY CUMHURÝYET, LÝSESÝ	[3.0]	2:2	BAĐAKĐEHÝR, LÝSESÝ	[3.0]

22 HAYDARPAŞA, LÝSESÝ	[2.5]	:-+	FATÝH GELENBEVÝ, LÝSESÝ	[2.0]
23 DEO, KAÝRO	[2.0]	2:2	HASAN POLATKAN, LÝSESÝ	[1.5]

Unser leckeres Abendessen spendiert der Bürgermeister in einem Restaurant am Marmarameer. Der offizielle Tag endet um 22:00 Uhr.

## Der 6. Tag – die letzten 3 Runden

Jeden Morgen dasselbe Erlebnis. Die Langschläfer müssen erst geweckt werden. Beim Schach sind dann aber alle mit großem Eifer dabei. Heute Morgen heißt der Gegner das Kadiköy Anadolu Gymnasium. Christopher und Thomas gewinnen, während Florian und Marius verlieren. Marius hätte die Partie in der Zeitnotphase noch remis halten können, was er unter dem Druck allerdings nicht sah. Unsere Chancen auf einen Platz auf dem Treppchen sinken. Aber das war uns ja von Anfang an klar. Drei Profis in einem Mannschaftskampf sind eben einer zu wenig. Der Spaß und das Kennenlernen der anderen Kultur stehen hier im Vordergrund. Es zeigt sich aber sehr deutlich, dass die deutschen Jugendlichen mit zu den Top Ten, wenn nicht sogar zu den Favoriten gehören.

### 5. Istanbul Lisesi Uluslararası Satranc Soleni - Runde 5

1 ISTANBUL, LISESI	[12.0]	½:3½	WÝLHELM-OSTWALD, GYMNASÝUM	[14.0]
2 WERTÝNGEN, GYMNASÝUM	[13.5]	1½:2½	MATTHÝAS-CLAUDÝUS, GYMNASÝUM	[12.5]
3 KADIKÖY ANADOLU, LÝSESÝ	[11.5]	2:2	KARL-SCHMÝDT-ROSSLUFF, GYMNASÝUM	[12.0]
4 F.M.V. ÖZEL AYAZADA İPIK, LÝSESÝ	[11.5]	1½:2½	VEFA, LÝSESÝ	[11.5]
5 ÖZEL ST.GEORGE AVUSTURYA, LÝSESÝ	[10.5]	1½:2½	V.K.V. ÖZEL KOÇ, LÝSESÝ	[10.5]
6 GALATASARAY, LÝSESÝ	[10.5]	2½:1½	ÇAPA ANADOLU ÖDRETMEN, LÝSESÝ	[10.0]
7 ÖZEL KÜLTÜR FEN, LÝSESÝ	[10.0]	1½:2½	PLEVNE, LÝSESÝ	[9.5]
8 UHLENHORST-BARMBEK, GYMNASÝUM	[9.0]	2½:1½	PERTEVNÝYAL, LÝSESÝ	[9.5]
9 ÝNÖNÜ, AND.TEK.VE EML	[9.0]	3½:½	BEYOĐLU ANADOLU, LÝSESÝ	[9.0]
10 ÖZEL ALMAN, LÝSESÝ	[8.5]	3:1	OTAKÇILAR, LÝSESÝ	[8.5]
11 NÝPANTAPI NURÝ AKIN, LÝSESÝ	[8.0]	2½:1½	KARTAL YAKACIK, LÝSESÝ	[8.0]
12 HEÝNRÝCH-HEÝNE, GYMNASÝUM	[7.5]	1:3	KADÝR HAS, LÝSESÝ	[8.0]
13 ISTANBUL ATATURK, FEN LISESI	[7.5]	1:3	GAZÝOSMANPASA, ANADOLU LISESI	[7.5]
14 ÖZEL ESEYAN ERMENÝ, LÝSESÝ	[7.5]	3:1	FATÝH VATAN ANADOLU, LÝSESÝ	[7.0]
15 CAĐALOĐLU ANADOLU, LÝSESÝ	[7.0]	4:0	DEUTSCHE SCHULE, HELSÝNKÝ	[7.0]
16 SULTANAHMET, A.T.LISESI	[6.5]	1½:2½	ÖZEL KASIMOĐLU COĐKUN, LÝSESÝ	[7.0]
17 SAKIP SABANCI ANADOLU, LÝSESÝ	[6.5]	1:3	ÇADŘIBEY ANADOLU, LÝSESÝ	[6.5]
18 RIFAT CANAYAKIN, LÝSESÝ	[6.0]	1:3	FATÝH GELENBEVÝ, LÝSESÝ	[6.0]
19 MACKA AKÝF TUNCEL, A.T.LÝSESÝ	[5.5]	3:1	BAYRAMPASA AND.TÝC.MESLEK, LÝSESÝ	[6.0]
20 BAĐAKĐEHÝR, LÝSESÝ	[5.0]	2:2	KABATAS ERKEK, LÝSESÝ	[5.5]
21 ATAKOY CUMHURÝYET, LÝSESÝ	[5.0]	2:2	ÖZEL TARHAN, LÝSESÝ	[5.0]

22 SAINT MICHEL, LÝSESÝ	[4.5]	1:3	DEO, KAYÝRO	[4.0]
23 HASAN POLATKAN, LÝSESÝ	[3.5]	2:0	BYE	

Nach der Runde spielen unsere Kinder wie immer irgendein Ballspiel oder schauen beim Großschach zu. Nach dem Mittagessen beginnt wie gehabt um 12:00 Uhr die vorletzte Runde. Unser bisher schwerster Gegner: das Gymnasium Wertingen. Die deutschen Spieler verdrängen sich nunmehr selbst von den Plätzen. Die Partie endet 2:2. Christopher patzt zum ersten Mal, obwohl er besser steht. Thomas und Florian (!) spielen remis und Marius reklamiert, dass Helene Nuber en passant schlagen wollte. Dies sei hier nicht erlaubt. Marius hatte eigentlich recht; en passant schlagen war gem. der uns bekannten Ausschreibung tatsächlich nicht erlaubt. Diese alte Regel gilt aber seit Turnierbeginn nicht mehr, da ein anderer Schiedsrichter vor Ort ist. Die Änderung wird uns aber nicht bekannt gegeben. Also spielt Helene weiter, ohne en passant zu schlagen. Dass war der Anfang vom Ende. Entschuldigung, aber von Marius war das keine böse Absicht. Eine ähnliche Irritation gab es, weil „meine“ Jungs gemäß Ausschreibung von Mannschaftspunkten ausgingen. Wegen des neuen Schiedsrichters wurde aber auch dieser Punkt geändert; es zählen zunächst die Brettunkte als erste Wertung. Für uns steht nach der 6. Runde entgültig fest, dass die Medaillen Chancen auf „Null“ sinken, zumal wir einen starken Gegner bekommen werden.

Nach all den Jahren beim Schachsport gibt es nun aber etwas völlig Neues für mich: Mein Sohn Christopher kämpft am Brett, während der Muezzin vom Minarett betet.

Hier nun aber die Ergebnisse:

#### 5. Istanbul Lisesi Uluslararası Satranc Soleni - Runde 6

1 WÝLHELM-OSTWALD, GYMNASÝUM	[17.5]	2:2	MATTHÝAS-CLAUDÝUS, GYMNASÝUM	[15.0]
2 KARL-SCHMÝDT-ROTTLUFF, GYMNASÝUM	[14.0]	2:2	WERTÝNGEN, GYMNASÝUM	[15.0]
3 VEFA, LÝSESÝ	[14.0]	1:3	GALATASARAY, LÝSESÝ	[13.0]
4 V.K.V. ÖZEL KOÇ, LÝSESÝ	[13.0]	0:4	KADIKÖY ANADOLU, LÝSESÝ	[13.5]
5 ISTANBUL, LİSESI	[12.5]	2½:1½	F.M.V. ÖZEL AYAZADA İBİK, LÝSESÝ	[13.0]
6 PLEVNE, LÝSESÝ	[12.0]	2:2	ÝNÖNÜ, AND.TEK.VE EML	[12.5]
7 ÇAPA ANADOLU ÖĐRETMEN, LÝSESÝ	[11.5]	4:0	ÖZEL ST.GEORGE AVUSTURYA, LÝSESÝ	[12.0]
8 ÖZEL KÜLTÜR FEN, LÝSESÝ	[11.5]	2:2	ÖZEL ALMAN, LÝSESÝ	[11.5]
9 UHLENHORST-BARMBEK, GYMNASÝUM	[11.5]	2½:1½	ÇAĐALOĐLU ANADOLU, LÝSESÝ	[11.0]
10 KADÝR HAS, LÝSESÝ	[11.0]	3:1	PERTEVNÝYAL, LÝSESÝ	[11.0]
11 ÖZEL ESEYAN ERMENÝ, LÝSESÝ	[10.5]	1½:2½	NÝPANTAPI NURÝ AKIN, LÝSESÝ	[10.5]
12 GAZÝOSMANPASA, ANADOLU LİSESI	[10.5]	1:3	ÇADŘIBEY ANADOLU, LÝSESÝ	[9.5]
13 BEYOĐLU ANADOLU, LÝSESÝ	[9.5]	2:0	KARTAL YAKACIK, LÝSESÝ	[9.5]
14 OTAKÇILAR, LÝSESÝ	[9.5]	2:2	ÖZEL KASIMOĐLU COĐKUN, LÝSESÝ	[9.5]
15 FATÝH GELENBEVÝ, LÝSESÝ	[9.0]	1:3	ISTANBUL ATATURK, FEN LİSESI	[8.5]

16 MACKA AKÝF TUNCEL, A.T.LÝSESÝ [8.5]	3:1 HEÝNRÝCH-HEÝNE, GYMNASÝUM [8.5]
17 FATÝH VATAN ANADOLU, LÝSESÝ [8.0]	3:1 KABATAS ERKEK, LÝSESÝ [7.5]
18 SAKIP SABANCI ANADOLU, LÝSESÝ [7.5]	2:2 SULTANAHMET, A.T.LISESI [8.0]
19 БАРАКДЕХÝР, LÝSESÝ [7.0]	1½:2½ DEUTSCHE SCHULE, HELSÝNKÝ [7.0]
20 ÖZEL TARHAN, LÝSESÝ [7.0]	1:3 BAYRAMPAĐA AND.TÝC.MESLEK, LÝSESÝ [7.0]
21 DEO, KAÝRO [7.0]	2:2 RIFAT CANAYAKIN, LÝSESÝ [7.0]
22 HASAN POLATKAN, LÝSESÝ [5.5]	1:3 ATAKOY CUMHURÝYET, LÝSESÝ [7.0]
23 SAINT MICHEL, LÝSESÝ [5.5]	2:0 BYE

## Die 7. und letzte Runde

Wir treten gegen das Matthias Claudius Gymnasium aus Hamburg an. Ein schwerer Gegner und vor der letzten Runde auf dem geteilten 3./4. Platz. Wir selbst teilen uns den 5./6. Platz mit dem türkischen Gymnasium Galatasaray. Schon nach 50 Minuten hat Marius unnötig die Partie verloren, Thomas zwei Bauern und Florian eine Qualität und einen Bauern weniger. Die Hoffnungen schwinden nicht, sie sind weg. Nach 55 Minuten ist klar, dass Thomas kurzfristig verlieren wird. Nur Christopher hält noch die Stellung. Später berichtet Chris, dass sein Gegner im 20. Zug die Theorie verlassen hat. Nach 1,5 Stunden hat Thomas (endlich) verloren; er hätte längst aufgeben sollen. Christopher hat zwei Bauern weniger, dafür eine Qualität mehr. Eine rabenschwarze letzte Runde. Wenigstens hat Chris ca. 15 Minuten „mehr auf seiner Uhr“. Mal sehen. Nach 10 Minuten tritt das erhoffte und sehnlichst erwartete Ergebnis ein. Christophers Gegner bietet Remis und Chris nimmt selbstverständlich an. Mehr war nicht drin. Es siegt das Wilhelm Oswald Gymnasium aus Leipzig. Auf den Plätzen zwei und drei folgen das Matthias Claudius Gymnasium aus Hamburg und das Gymnasium Wertingen aus Bayern. Jetzt die Ergebnisse und die Endstände:

## 5. Istanbul Lisesi Uluslararası Satranc Soleni - Runde 7

1 KADIKÖY ANADOLU, LÝSESÝ GYMNASÝUM [17.5]	0:4 WÝLHELM-OSTWALD,
2 WERTÝNGEN, GYMNASÝUM [16.0]	3:1 GALATASARAY, LÝSESÝ
3 MATTHÝAS-CLAUDÝUS, GYMNASÝUM ROTTLUFF, GYMNASÝUM [16.0]	3½:½ KARL-SCHMÝDT-
4 ÇAPA ANADOLU ÖĐRETMEN, LÝSESÝ [15.0]	3:1 ISTANBUL, LISESI
5 ÝNÖNÜ, AND.TEK.VE EML [15.0]	3:1 VEFA, LÝSESÝ
6 F.M.V. ÖZEL AYAZAĐA IĐIK, LÝSESÝ [14.0]	0:4 KADÝR HAS, LÝSESÝ
7 PLEVNE, LÝSESÝ GYMNASÝUM [14.0]	4:0 UHLENHORST-BARMBEK,
8 NÝĐANTAĐI NURÝ AKIN, LÝSESÝ [13.5]	2½:1½ ÖZEL KÜLTÜR FEN,
9 ÖZEL ALMAN, LÝSESÝ [13.0]	0:4 V.K.V. ÖZEL KOÇ,
10 ÇAĐRIBEY ANADOLU, LÝSESÝ [12.5]	1:3 CAĐALOĐLU ANADOLU,
11 ÖZEL ST.GEORGE AVUSTURYA, LÝSESÝ [12.0]	2½:1½ ÖZEL ESEYAN ERMENÝ,

12	PERTEVNÝYAL, LÝSESÝ LÝSESÝ [11.5]	[12.0]	2:1	BEYOĐLU ANADOLU,
13	ÖZEL KASIMOĐLU COĐKUN, LÝSESÝ ANADOLU LİSESI [11.5]	[11.5]	3:1	GAZÝOSMANPASA,
14	İSTANBUL ATATURK, FEN LİSESI A.T.LÝSESÝ [11.5]	[11.5]	2:2	MACKA AKÝF TUNCEL,
15	FATÝH VATAN ANADOLU, LÝSESÝ [11.5]	[11.0]	2:2	OTAKÇILAR, LÝSESÝ
16	ATAKOY CUMHURÝYET, LÝSESÝ LÝSESÝ [10.0]	[10.0]	4:0	FATÝH GELENBEVÝ,
17	BAYRAMPAĐA AND.TÝC.MESLEK, LÝSESÝ A.T.LİSESI [10.0]	[10.0]	3:1	SULTANAHMET,
18	DEUTSCHE SCHULE, HELSÝNKÝ ANADOLU, LÝSESÝ [9.5]	[9.5]	3:1	SAKIP SABANCI
19	KARTAL YAKACIK, LÝSESÝ GYMNASÝUM [9.5]	[9.5]	1:3	HEÝNRÝCH-HEÝNE,
20	RİFAT CANAYAKIN, LÝSESÝ [8.5]	[9.0]	2:2	BADAĐBEHÝR, LÝSESÝ
21	KABATAS ERKEK, LÝSESÝ [9.0]	[8.5]	1½:2½	DEO, KAYRO
22	HASAN POLATKAN, LÝSESÝ [7.5]	[6.5]	2:2	SAINT MICHEL, LÝSESÝ
23	ÖZEL TARHAN, LÝSESÝ	[8.0]	2:0	BYE

## Endergebnisse

1	WÝLHELM-OSTWALD, GYMNASÝUM	23.5	83.0	114.5	6
2	MATTHÝAS-CLAUDÝUS, GYMNASÝUM	20.5	88.0	127.0	6
3	WERTÝNGEN, GYMNASÝUM	20	90.0	126.0	4
4	ÇAPA ANADOLU ÖĐRETMEN, LÝSESÝ	18.5	73.5	101.0	5
5-6	PLEVNE, LÝSESÝ	18	73.5	102.0	4
	KADÝR HAS, LÝSESÝ	18	71.0	103.5	5
7-8	KADIKÖY ANADOLU, LÝSESÝ	17.5	84.0	120.0	4
	ÝNÖNÜ, AND.TEK.VE EML	17.5	74.5	103.0	4
9-10	GALATASARAY, LÝSESÝ	17	90.0	120.5	5
	V.K.V. ÖZEL KOÇ, LÝSESÝ	17	74.5	105.0	4
11	KARL-SCHMÝDT-ROTTLUFF, GYMNASÝUM	16.5	88.0	122.5	4
12-13	İSTANBUL, LİSESI	16	76.5	112.5	3
	VEFA, LÝSESÝ	16	76.0	103.0	4
14-15	NÝPANTAĐI NURÝ AKIN, LÝSESÝ	15.5	72.5	106.5	4
	CAĐALOĐLU ANADOLU, LÝSESÝ	15.5	61.0	91.5	4
16	ÖZEL KÜLTÜR FEN, LÝSESÝ	15	72.5	100.0	2
17-19	ÖZEL ST.GEORGE AVUSTURYA, LÝSESÝ	14.5	77.0	113.0	3
	F.M.V. ÖZEL AYAZAĐA İĐIK, LÝSESÝ	14.5	73.0	101.5	3
	ÖZEL KASIMOĐLU COĐKUN, LÝSESÝ	14.5	60.0	84.0	3
20-22	UHLENHORST-BARMBEK, GYMNASÝUM	14	75.5	106.0	3
	PERTEVNÝYAL, LÝSESÝ	14	67.0	96.0	4
	ATAKOY CUMHURÝYET, LÝSESÝ	14	57.0	82.0	2
23-28	ÖZEL ALMAN, LÝSESÝ	13.5	69.5	97.5	3
	OTAKÇILAR, LÝSESÝ	13.5	69.5	97.5	2
	ÖZEL ESEYAN ERMENÝ, LÝSESÝ	13.5	69.0	100.0	2
	ÇAĐRİBEY ANADOLU, LÝSESÝ	13.5	67.5	95.0	4
	İSTANBUL ATATURK, FEN LİSESI	13.5	67.5	91.5	2
	MACKA AKÝF TUNCEL, A.T.LÝSESÝ	13.5	66.0	96.5	2
29-30	BAYRAMPAĐA AND.TÝC.MESLEK, LÝSESÝ	13	62.5	89.5	2
	FATÝH VATAN ANADOLU, LÝSESÝ	13	58.5	81.5	3
31-34	BEYOĐLU ANADOLU, LÝSESÝ	12.5	73.0	103.5	4
	GAZÝOSMANPASA, ANADOLU LİSESI	12.5	69.0	95.5	1
	DEUTSCHE SCHULE, HELSÝNKÝ	12.5	65.5	92.0	3

	HEÝNRÝCH-HEÝNE, GYMNASÝUM	12.5	62.0	89.0	3
35	DEO, KAÝRO	11.5	54.5	78.5	2
36-37	SULTANAHMET, A.T.LISESI	11	64.5	98.0	2
	RIFAT CANAYAKIN, LÝSESÝ	11	56.5	79.5	0
38-40	SAKIP SABANCI ANADOLU, LÝSESÝ	10.5	68.0	97.0	1
	KARTAL YAKACIK, LÝSESÝ	10.5	65.5	94.0	2
	BAĐAKĐEHÝR, LÝSESÝ	10.5	61.5	86.0	0
41-43	ÖZEL TARHAN, LÝSESÝ	10	66.5	92.0	1
	FATÝH GELENBEVÝ, LÝSESÝ	10	65.5	89.5	1
	KABATAS ERKEK, LÝSESÝ	10	61.5	88.0	1
44	SAINT MICHEL, LÝSESÝ	9.5	62.5	87.0	0
45	HASAN POLATKAN, LÝSESÝ	8.5	62.5	90.0	0
46	HAYDARPAĐA, LÝSESÝ	2.5	23.5	45.5	0
47-49	SEHREMÝNÝ, LÝSESÝ	0	15.5	15.5	0
	ÝSTEK BÝLGE KAĐAN, LÝSESÝ	0	13.5	13.5	0
	KULELÝ ASKERÝ, LÝSESÝ	0	12.5	12.5	0

Bei der ganz ausgezeichnet organisierten Siegerehrung dankt Mete den anwesenden Direktoren, dem Bürgermeister und den weiteren offiziellen und privaten Sponsoren für ihr großes soziales Engagement und überreicht als Erinnerung für deren Unterstützung Plaketten. Alle deutschen Teilnehmer erhalten ein Gastgeschenk, bestehend aus einem T-Shirt mit dem diesjährigen Logo des Turniers und dem Logo der Schule unserer Gastgeber u. v. m. Die Sieger und Brettbesten werden mit Pokalen und Medaillen belohnt. Zum Abschluss des Turniers werden die Teilnehmer zum Imbiss und zum Cocktail in den Schulgarten eingeladen. Ein gelungenes Ende eines wundervollen Turniers und eines traumhaften Aufenthaltes.

Noch einmal ein herzliches Dankeschön an unsere Gastgeber, insbesondere an Mete für seine große Herzlichkeit und Geduld und an Herrn Durmus u. a. wegen seiner Toleranz in allen Bereichen des Lebens und seiner Bereitschaft, mich über alle –auch unangenehmen- Wahrheiten in vielen und langen Gesprächen aufzuklären und seiner Geduld gegenüber dem Unterzeichner.

## **Der 7. Tag**

Tagsüber haben wir frei und ruhen uns aus. Abends werden wir von einem ehemaligen Schüler des Istanbul Lisesi und nunmehrigen erfolgreichen Bankier anlässlich seines Geburtstages zu einem typisch türkischen antolischen Essen in einem vorzüglichen Restaurant eingeladen. Das Essen, die angenehmen Gespräche, die tolle ungezwungene Atmosphäre und die überragende Gastfreundschaft sind einfach klasse. Dieser Abend wird für uns unvergesslich sein.

## **Abreise**

Vom sonnigen Istanbul mit ca. 25 Grad Celsius geht es zurück in das noch ziemlich kühle Deutschland. Auch der Rückflug ist ruhig. Der Verkehr in Berlin deutsch, typisch deutsch und gesittet. Jeder hält sich an die Regeln der Straßenverkehrsordnung, hält an „roten Ampeln“, lässt die Fußgänger bei „Grün“ die Straße passieren und benutzt nur die eigene Fahrspur. Wie langweilig.

Mit der Hoffnung auf eine Teilnahme auch im nächsten Jahr.

H. J. Schätz